

Ä12 Die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit wahren

Antragsteller*in: Thomas Dyhr

Änderungsantrag zu V5

Von Zeile 93 bis 95:

~~7. Es müssen hohe Aus- und Fortbildungsstandards für die Kriminalpolizei, insbesondere für Spezialisten im Staatsschutz-Bereich, geschaffen werden, die bundesweit gelten.~~

7. Die hohen Aus- und Fortbildungsstandards für die Polizei müssen aufrecht erhalten werden. Keineswegs dürfen die Einstellungsbedingungen gesenkt werden. Zu geringe Einstellungsbedingungen führen erfahrungsgemäß zur Einstellung ungeeigneter Bewerberinnen und Bewerber, die entweder früher oder später die Ausbildung wegen Überforderung abbrechen oder ihrerseits zum Sicherheitsrisiko zu werden drohen. Zu geringe Bewerberzahlen sollten eher zur Einstellung qualifizierter Bewerber aus EU-Staaten führen, deren Sprachkenntnisse alltags- und einsatztauglich zu qualifizieren sind. Im Übrigen sorgt auch eine attraktive Besoldung für höhere Bewerberzahlen.

Begründung

Das Aus- und Fortbildungsproblem der Polizei liegt vor allem in der Gewinnung qualifizierten Nachwuchses. Keineswegs sollte Brandenburg den Berliner Weg bestreiten, wo die Einstellungsbedingungen gesenkt wurden und wo dieser Schritt zur Einstellung von teilweise problembehaftetem Nachwuchs führte. Hohe Abbrecherquoten und Nachwuchsbeamte, die straffällig werden, braucht Brandenburg ganz sicher nicht.

Eine unattraktive Besoldung der Polizei ist ein erhebliches Hindernis bei der Nachwuchsgewinnung. Qualifizierte Bewerber mit Affinität zu Sicherheitsbehörden werden sich eher in andere Bundesländer orientieren, wo sie mehr verdienen, als in Brandenburg. Helfen kann auch ein Einstellungskorridor für EU-Bürger, deren Sprachkenntnisse selbstverständlich zu ertüchtigen wären.